

Prof. Dr. Anja Wildemann & Lena Bien-Miller
Melina Andronie, Sebastian Krzyzek



im Deutschunterricht –
eine Interventionsstudie zur Förderung von
Sprachkompetenzen und Sprachbewusstheit
in der Grundschule
(2016-2019)

Mehrsprachige Sprachbewusstheit

- beruht auf sprachlichem Wissen und Können in mindestens zwei Sprachen
- ermöglicht vergleichende und analytische Auseinandersetzungen mit Sprachen – auch mit Sprachen, die nicht selbst gesprochen werden
- begründet den Bedarf des Hereinholens von Sprache(n) in die unterrichtliche Sprachreflexion
- Kann – so die Vermutung – durch einen sprachreflexiven (Deutsch)Unterricht, in dem explizit Sprachthematisierungen herbeigeführt werden, bereits in der Primarstufe gefördert werden.



MehrSprachen im Deutschunterricht – eine Interventionsstudie zur Förderung von Sprachkompetenzen und Sprachbewusstheit in der Grundschule (2016-2019)

Lehrkräften ein Handwerkzeug zur Verfügung stellen, mit dem sie in sprachlich heterogenen Klassen agieren und das sie in den Regelunterricht integrieren können

Sprachthematisierung und Sprachvergleich

- Einbeziehung mehrerer Sprachen in den Unterricht
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen erkennen
- auf einer allgemeinsprachlichen Ebene
 - Dialekte
 - Herkunftssprachen der Kinder in der Klasse
 - andere Fremdsprachen

Sprachbewusstheit

- über Sprache/n sprechen
- Sprache/n analysieren
- über Sprachgebrauch reflektieren
- sich Sprachstrukturen bewusst machen
- über Sprachfunktionalität nachdenken
- sprachliches Wissen aufbauen

Sprachkompetenzen fördern

- für ALLE Kinder, unabhängig von Herkunft und aktuellen Sprachkompetenzen

Hintergrund

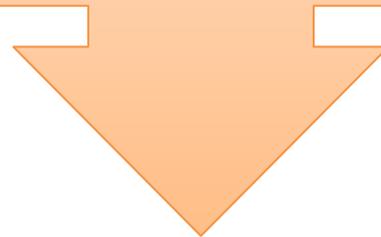
- Sprachbewusstheit als Fähigkeit, über Sprache und ihren Gebrauch bewusst nachzudenken, trägt zur Entwicklung der Sprachhandlungskompetenz bei
- Die Förderung von Sprachkompetenzen und Sprachbewusstheit der SchülerInnen gehört zu den zentralen Aufgaben des Deutschunterrichts der Grundschule:
„Aufgabe des Deutschunterrichts in der Grundschule ist es, den Schülerinnen und Schülern eine grundlegende sprachliche Bildung zu vermitteln, damit sie in gegenwärtigen und zukünftigen Lebenssituationen handlungsfähig sind“ (KMK 2004, S. 6)
- Sprachbewusstheit ist als ein Ziel des Kompetenzbereichs „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ verankert:
„Anknüpfend an ihre Spracherfahrungen entwickeln die Kinder ihr Sprachgefühl weiter und gehen bewusster mit Sprache um“ (KMK 2004, S. 9)

Forschungsergebnisse weisen darauf hin, dass

- Unterricht, der Sprachen explizit thematisiert, einen positiven Einfluss auf die Sprachkompetenzen und Sprachbewusstheit der SchülerInnen hat (Hylay, 2003; Spada & Tomita, 2010)
- Kinder, die in mehrsprachigen Kontexten aufwachsen, besondere metasprachliche Fähigkeiten entwickeln, die sich in größerer Sprachbewusstheit äußern (Bialystok, 1991: 134)
- Erstsprachen mehrsprachiger SchülerInnen zur Sprachreflexion sowohl von ihnen selbst als auch von ihren einsprachig deutschen MitschülerInnen genutzt werden, wenn sie beim Lösen metasprachlicher Aufgaben zusammenarbeiten (Forschungsprojekt „Sprachkompetenzen und Sprachbewusstheit“, Universität Koblenz-Landau).

Forschungsfragen

1. Wie wirkt sich ein explizit an Mehrsprachigkeit und Sprachreflexion orientierter Deutschunterricht auf die Schülerleistungen am Ende der Primarstufe aus?
2. Lassen sich die sprachlichen Kompetenzen von mono- und multilingualen SchülerInnen am Ende der Primarstufe durch explizite Sprachthematizierungen verbessern?
3. Lassen sich Zusammenhänge zwischen expliziter Sprachthematizierung, allgemeinen Sprachkompetenzen und Sprachbewusstheit nachweisen?



Überprüfung der Wirksamkeit eines Mehrsprachigkeit nutzenden Deutschunterrichts

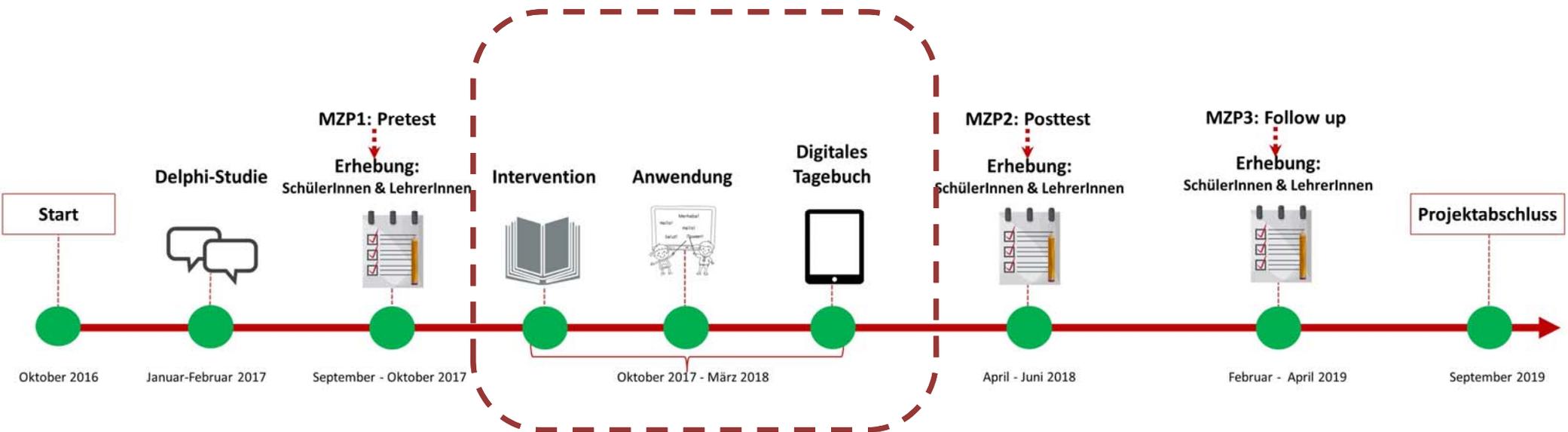
Design

experimentelle Studie mit drei Messzeitpunkten zur Untersuchung der Wirksamkeit eines sprachreflexiven, Mehrsprachigkeit nutzenden Deutschunterrichts

Stichprobe

Experimentalgruppe	Kontrollgruppe
30 LehrerInnen	30 LehrerInnen
Eine Klasse pro LehrerIn (ca. 600 SchülerInnen)	Eine Klasse pro LehrerIn (ca. 600 SchülerInnen)

Lehrer(innen)fortbildung „FIT FÜR MEHR SPRACHE(N) IM DEUTSCHUNTERRICHT“



Instrumente: Lehrer(innen)ebene

Ziervariable	Instrument	MZP 1	MZP 2	MZP 3
Fachliches und fachdidaktisches Wissen & Wissen zu Mehrsprachigkeit	Interview	✓	✓	✓
Überzeugungen, Einstellungen und Handlungstendenzen zu Mehrsprachigkeit	Fragebogen	✓	✓	✓
Unterrichtliches Handeln mit Bezug zu Mehrsprachigkeit	Digitaler Fragebogen (Zeitreihenanalyse)	Wöchentlich während der gesamten Fortbildungsdauer		
Unterrichtliches Handeln mit Bezug zu Mehrsprachigkeit (vor und nach der Intervention)	Fragebogen	✓		✓
Demographische Daten	Fragebogen	✓		

Instrumente: Schüler(innen)ebene

Zielvariable	Instrument	MZP1	MZP2	MZP3
Sprachkompetenz <u>Deutsch</u>	Tulpenbeet	✓		
Sprachbewusstheit / deklaratives Wissen	M-SPRA		✓	✓
Logisches Denken	CFT 20-R	✓		
Motivation & Schulerfahrungen	Fragebogen	✓	✓	✓
Demographische Daten und Sprachverwendung mit Familie und Peers	Fragebogen	✓		

Dissertationen im Projektkontext



Positive Psychologie für den Unterricht:

Eine Interventionsstudie zur Förderung der Motivation und des Wohlbefindens bei Grundschulkindern



METasprachliche **IN**teraktionswortschätze

– eine qualitative Inhaltsanalyse der Sprachbetrachtungsmittel mono- und multilingualer SchülerInnen am Ende der Primarstufe

Abu Radwan, A. (2005): The Effectiveness of Explicit Attention to Form in Language Learning. In: System: An International Journal of Educational Technology and Applied Linguistics, Vol. 33, No.1, 69-87.

Akbulut, M., Bien, L., Reich, H. H., Wildemann, A. (2015): Metasprachliche Interaktionen in mehrsprachigen Lernsettings – ein Projekt zur Sprachbewusstheit im Grundschulalter. In: *ide*, Heft 4, S. 119-128.

Akbulut, M., Bien-Miller, L. & Wildemann, A. (i. Dr.): Mehrsprachigkeit als Ressource für Sprachbewusstheit. In: Zeitschrift für Grundschulforschung.

Bien-Miller, L., Akbulut, M. & Wildemann, A. (2017): Zusammenhänge zwischen mehrsprachigen Sprachkompetenzen und Sprachbewusstheit bei Grundschulkindern. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft (ZfE), DOI 10.007/s11618-017-0740-8

Bialystok, E. (1999): Cognitive Complexity and Attentional Control in the Bilingual Mind. In: *Child Development*, 70, 636-644.

Cornely Harboe, V.; Mainzer-Murrenhoff, M.; Heine, L. (2016): Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche. Umgang mit Heterogenität im Fokus der Ausbildung von Lehrkräften. In: Cornely Harboe, V.; Mainzer-Murrenhoff, M.; & Heine, L. (Hrsg.): Unterricht mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen. Interdisziplinäre Impulse für DaF/DaZ in der Schule. Münster: Waxmann, 9-17.

Cummins, J. (2012): Foreword. In: Chumak-Horbatsch, R. (Hrsg.): Linguistically Appropriate Practice. A Guide for Working with Young Immigrant Child-ren. Toronto: University of Toronto Press, pp. ix-xiv.

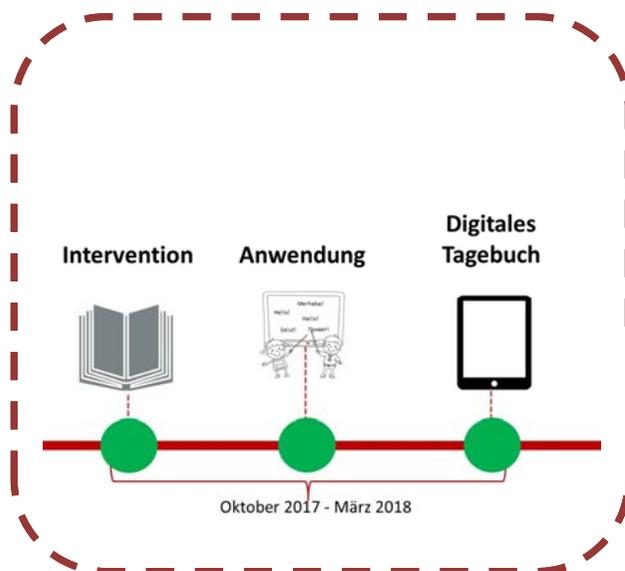
Ellis, R.; Loewen, S.; Elder, C.; Erlam, R.; Philp, J.; Reinders, H. (2009): Implicit and Explicit Knowledge in Second Language Learning, Testing and Teaching. *Multilingual Matters*.

García, O.; Kleifgen, J. A. & Falchi, L. (2008): From English Language Learners to Emergent Bilinguals. In: *Equity Matters, Research Review*, No 1.

Wildemann, A., Akbulut, M. & Bien-Miller, L. (2016): Mehrsprachige Sprachbewusstheit zum Ende der Grundschulzeit –Vorstellung und Diskussion eines Elizitationsverfahrens. Mehrsprachigkeit-Language Awareness-Sprachbewusstheit. In: *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*. Jg. 21. Nr. 2.

Wildemann, A., Akbulut, M., Bien-Miller, L. (i.Dr.): Mehrsprachige Sprachbewusstheit und deren Potenzial für den Grundschulunterricht. In: Mehlhorn, G., Brehmer (Hrsg.): *Potenziale von Herkunftssprachen: Sprachliche und außersprachliche Einflussfaktoren*. Stauffenburg Verlag.

Lehrerfortbildung: FIT FÜR MEHR SPRACHE(N) IM DEUTSCHUNTERRICHT



	Wann?	Was?
1	20. Okt. 2017	Eine Sprache, viele Sprachen, MehrSprachen
2	24. Nov. 2017	Sprache bewusst machen: Verrückte Stunden
3	15. Dez. 2017	Über SpracheN reflektieren
4	26. Jan. 2018	Von Sprachentdeckung zu Sprachvergleich
5	23. Feb. 2018	Knobelstunden
6	16. März 2018	Weiter so!